Ziegelwerk Klosterbeuren Klosterbeurer Ziegelwerk-Kurier



Der Ziegelkleber erleichtert den Bau
Editorial
Die neuen Energiesbarziegel

Se	eite	

Seite 3

Marketing für den Baustoff Ziegel Wellness-Paradies aus Ziegel

Seite 4

Ziegelwerk International

Seite 8

Seite 12

Editorial

von Hubert L. und Thomas Thater Geschäftsführer des Ziegelwerks Klosterbeuren

Liebe Kundin, lieber Kunde,

nach dem langen Winter haben Sie jetzt alle Hände voll zu tun, denn das Baujahr 2013 ist kurz genug. Wir wünschen Ihnen gute Geschäfte in der Saison und viel Erfolg bei Ihren Projekten.



Hubert L. Thater

Wenn Sie einen Blick in den neuen Ziegelwerk-Kurier werfen, sehen

Sie, dass wir Wort gehalten haben. Wir möchten Sie nachhaltig und umfangreich mit interessanten Informationen rund um den Mauerwerksbau und rund um das Geschehen im Ziegelwerk Klosterbeuren informieren. Umso mehr freut es uns, dass die aktuelle Ausgabe noch umfangreicher geworden ist als die Erstausgabe unserer Kundenzeitschrift.

Auch in dieser Ausgabe stellen wir Ihnen wieder neue Produkte vor, wie auf dieser Doppelseite die neuen Energiesparziegel MZ70 und MZ90-G oder auch das

neue Verarbeitungsverfahren mit dem Ziegelkleber.

Wie Sie in unserem Veranstaltungsüberblick sehen, sind wir laufend präsent und nutzen jede Möglichkeit, den Ziegel als ökologischen High-Tech-Baustoff ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen. Helfen Sie uns dabei



Thomas Thater

und unterstützen Sie uns bitte ganz gezielt bei dieser Image- und PR-Offensive. Wir berichten sehr gerne über Ihre Ziegelhaus-Projekte, die Sie mit den ökologischen Baustoffen aus Klosterbeuren realisiert haben. Sprechen Sie einfach Ihren zuständigen Kundenberater

Viel Spaß bei der Lektüre des Ziegelwerk-Kurier!



Neues Verfahren

Ziegelkleber erleichtert Mauerwerksbau aus Planfüllziegeln

Hohe Zeitersparnis – Homogener Putzgrund

ls besondere Innovation auf der BAU 2013 stellte das Ziegelwerk Klosterbeuren gemeinsam mit den Partnern von "Mein Ziegelhaus" eine neue Montagebefestigung für Planfüllziegel vor: Ziegelkleber auf Polyurethanbasis. Arbeitszeitbeschleunigung sowie eine vereinfachte Verarbeitung sind die großen Vorteile des neuen Systems.

Planfüllziegel zum geschosshohen Verfüllen mit fließfähigem Füllbeton wurden bisher mittels Dünnbettmörtelfuge verbaut. Ein neues System auf der Basis von Polyurethan-Schaum ermöglicht nun nicht nur eine schnellere Fixierung der ThermoPlan PFZ-Planfüllziegel, sondern spart zusätzlich Zeit und Kosten auf der Bau-

Beim verwendeten Kleber handelt es sich um einen feuchtigkeitshärtenden, 1-komponentigen PUR-Schaum, der speziell zur Verklebung von Ziegeln geeignet ist. Die neue Befestigungsweise bietet den

Vorteil, in einem Temperaturspektrum von -5°C bis 35°C zum Einsatz kommen zu können, wodurch sich praktisch ganzjährig arbeiten lässt. Geeignet ist der Kleber für Wandstärken von 14,5 bis 30,0 cm. Die Anwendung ist denkbar einfach. Auf dem sauberen Planziegel wird der Kleber mittels Auftragspistole direkt aus der Dose verarbeitet und auf den Ziegel aufgetragen. Da-

bei sind zwei Klebestränge auf die Ziegellängsstege anzulegen. Das Zusammenfügen der Planziegel sollte innerhalb von drei Minuten erfolgen.

Hervorzuheben ist zudem, dass der Kleber für einen homogenen Putzgrund sorgt, da keine größeren Fugen vorhanden sind. Dank seiner Handhabung erreicht der Ziegelkleber eine erhebliche Arbeitszeitersparnis.



MZ70 + MZ90-G, die neuen Energiesparziegel

Top-Wärmedämmung für Ein- und Zweifamilienhäuser – Top-Tragfähigkeit und Schallschutz im Mehrfamilienhaus

Dämmsysteme, wie zum Bei-

system, überflüssig.

spiel ein Wärmedämmverbund-

op-Innovationen aus Klosterbeuren: In seiner modernen Produktionshalle fertigt das Ziegelwerk Klosterbeuren ab sofort die neuen Energiesparziegel MZ70 und MZ90-G des Firmenverbundes "Mein Ziegelhaus".

Der MZ70

Mit seiner hervorragenden Wärmedämmung und -speicherung eignet sich der neue Wärmedämmziegel MZ70, den das Ziegelwerk Klosterbeuren gemeinsam mit dem Firmenvertet, besonders für den Einsatz in energieeffizienten Häusern. menspiel zweier mineralischer Baustoffe.

Wärmedurchgangskoeffizienten (U-Wert) von $0,16 \, \text{W/(m}^2 \text{K})$.

Der neue Energiesparzie-

gel aus Klosterbeuren erreicht diese Werte aufgrund seiner besonderen Füllung mit Steinwolle-Pads. Mit der hydrophoben Einstellung sowie einem Wasserdampfdiffusionswiderstand von 1 stellt die verwendete Steinwolle die optimale Kombination zum Ziegel dar. Auch die brandschutztechnischen Eigenschaften der beiden A1-Baustoffe ergänzen

Durch diese genau aufeinander abgestimmte Materialkombination erreicht der MZ70 eine Wärmeleitfähigkeit-Bestmarke von 0,07 W/(mK). Neben seinen hervorragenden Dämmeigenschaften verfügt der MZ70 von "Mein Ziegelhaus" über weitere positive Eigenschaften. Das seit Jahrtausenden bewährte Bauprodukt ist ein nachhaltiger und klimaregulierender Baustoff. Er speichert Wärme im Winter, sorgt im Sommer für angenehme Kühle und ist feuchteausgleichend. Die massive Ziegelbauweise optimiert die Wirtschaftlichkeit bei Erstellung, Betrieb und Instandhaltung und macht andere Mit der Wahl des MZ70 als Baustein für das jeweilige Bauvorhaben entscheidet sich der Bauherr für eine wirtschaftliche und hochwertige Lösung, die für langanhaltende Wohnqualität und Zukunftssicher-

Der MZ90-G

Mit dem MZ90-G bietet "Mein Ziegelhaus" einen Ziegel für den Geschosswohnungsbau, der die gleichen hervorragenden Eigenschaften aufweist, wie der bereits erfolgreich im Markt positionierte MZ10; mit einer Ausnahme: Sein Dämmwert

kunft liegen gerade im mehrgeschossigen Wohnungsbau. Der demografische Wandel wird dazu führen, dass verdichtete Bauweisen mit entsprechenden Grundrissen für das altersgerechte Bauen zunehmen werden. Mehrgeschossige Wohngebäude haben zwar den Vorteil, dass das Oberflächezu-Volumen-Verhältnis günstiger wird, die Gebäude werden kompakter und verbrauchen spezifisch weniger Energie, gleichzeitig steigen aber auch die Anforderungen an den Schallschutz und die Tragfähigkeit.

den.

Bauaufgaben der Zu-

konnte

nochmals

gesteigert wer-

Mit dem MZ90-G bietet "Mein Ziegelhaus" einen speziell für den Geschosswohnungsbau entwickelten Ziegel, der über optimierte Tragfähigkeit und maximale Dämmwirkung verfügt. Die Verbindung zweier mineralischer Baustoffe - Ziegel und Mineralwolle ermöglicht ein

Baupro-

dukt

mit he-

rausra-

genden

Dämm-

werten.

Mit einer

Wärme-

leitfä-

higkeit

von nur

0,09 W/

(mK) er-

füllt der

MZ90-G

die Richtwerte der Energieeinsparverordnung (EnEV) bereits ab einer Wandstärke von lediglich 30 cm. Der MZ90-G bietet aufgrund seiner kräftigen Stegstruktur nicht nur eine sehr gute Stabilität, sondern auch eine außergewöhnliche Bearbeitbarkeit, zum Beispiel durch den doppelten Außensteg in Bezug auf seine Schlitzfähigkeit. Die massive Ziegelbauweise optimiert daher die Wirtschaftlichkeit bei Erstellung, Betrieb und Instandhaltung. Besonders hervorzuheben für den Geschoßwohnungsbau ist zudem

Neben seinen hervorragenden Dämm- und Verarbeitungseigenschaften bietet der MZ90-G zudem die Natürlichkeit eines seit Jahrtausenden bewährten Baustoffs. Ton ist ein nachhaltiger und ökologisch wertvoller Baustoff, der ein Wohlfühl-Klima erzeugt und sowohl für einen ausgeglichenen Temperatur- als auch Feuchtigkeitshaushalt sorgt.

die hervorragende Schalldäm-

Der MZ90-G aus dem Ziegelwerk Klosterbeuren wird ab Juli/August 2013 ausgeliefert.



Der MZ70-Ziegel von "Mein Ziegelhaus" bietet optimierte Energie-Effizienz und maximale Dämmwirkung in einem. Dafür sorgt die Verbindung der zwei mineralischen Baustoffe Ziegel und Mineralwolle, woraus ein Bauprodukt entsteht, das besonders für die Umsetzung der Energieeinsparverordnung (EnEV) und der KfW-Förderungsbestimmungen geeignet ist. Der MZ70 wurde für den Ein- und Zweifamilienhausbau konzipiert und erreicht in der Wandstärke 42,5 cm einen passivhaustauglichen



Die Mitglieder des Marketingclubs Allgäu zu Gast im Ziegelwerk Klosterbeuren.



Auch beim Kleinlein-Hochbautag war das Ziegelwerk vertreten.

Zukunft seit Jahrhunderten

Marketing für den Baustoff Ziegel

Die permanente PR- und Imageoffensive des Ziegelwerks Klosterbeuren

teter Tropfen höhlt den Stein", sagt der Volksmund und getreu dieser Philosophie agieren wir, wenn es darum geht, die vielen Vorteile des Ziegels als ökologischen Baustoff herauszustellen.

"Wir befinden uns im Status des permanenten Marketings für den Ziegel und unterstützen mit unserer Image- und PR-Offensive ganz gezielt auch unsere Kunden. Denn diese profitieren am meisten davon, wenn in den Medien über erfolgreiche Bauprojekte berichtet wird, die in massiver Ziegelbauweise errichtet wurden", erklärt Thomas Thater, der als kaufmännischer Geschäftsführer des Ziegelwerks Klosterbeuren auch fürs Marketing verantwortlich ist. Dieses Engagement wird nicht nur

von den Kunden und Partnern des Ziegelwerks honoriert, sondern auch branchenübergreifend registriert. So zeigten sich etwa die Mitglieder des Marketingclubs Allgäu von der hohen Präsenz des Ziegels in den regionalen Medien derart beeindruckt, dass sie dem Ziegelwerk Klosterbeuren Mitte April einen Besuch abstatteten. Thomas Thater sprach in seinem Vortrag nicht nur über die

Entwicklung des Ziegels unter dem Motto: "Der Ziegel. Alt und doch so modern". Auch die über 200-jährige Geschichte des Ziegelwerks Klosterbeuren, das sich von der Ziegelei zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen mit der derzeit modernsten Mauerziegelproduktion der Welt entwickelt hat, war Thema des Referats. Abschließend ging es ums richtige Marketing für den Ziegel.

Mit eigenen Veranstaltungen wie dem Memminger Mauerwerkstag oder der Präsenz bei Hausmessen von Kunden und Partnern bringt das Ziegelwerk Klosterbeuren die Vorteile des Ziegels ins Bewusstsein der Menschen.

Zuletzt waren wir bei den Kleinlein-Hochbautagen in Kempten oder den Passivhaustagen in Mindelheim präsent.



Da machen selbst die Sportler Augen.



Auch die Studentinnen und Studenten der Technischen Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung in Konstanz kommen regelmäßig ins Ziegelwerk Klosterbeuren. Das Bild zeigt die Gruppe bei der Besichtigung einer Baustelle in Babenhausen.



BAU 2013

Voller Erfolg in München

ZWK-Chef Thomas Thater appelliert an Politiker

it einem Besucherrekord und zufriedenen Ausstellern ging die BAU 2013 in München in die Geschichte ein. Auch für den Firmenverbund "Mein Ziegelhaus" war die Präsentation ein voller Erfolg. Thomas Thater, Geschäftsführer des Ziegelwerks Klosterbeuren, nutzte die Messe auch zur Lobbyarbeit, und zwar in seiner Funktion als Vorstandsmitglied des Bayerischen Ziegelindustrie-Verbandes.

"Machen Sie Ihren Einfluss in Berlin geltend und sorgen Sie dafür, dass Bauen bezahlbar bleibt. Bauen darf kein Luxusgut werden" appellierte Thater damit auch in Bayern bezahlbar bleibt. Hier ist die Politik stärker gefordert denn je zuvor. Denn die Politiker fordern laufend, dass mehr Wohn-

raum geschaffen wird. Aber dann müssen auch die Rahmenbedingungen stimmen. Der Staat muss Sorge dafür tragen, dass sich die Menschen diesen Wohnraum auch wirklich leisten können. Der Trend geht leider genau in die andere Richtung. Mit immer strengeren Regularien und Auflagen wird das Bauen immer teurer und zu einem echten Luxusgut", so Thater.

"Bauen darf kein Luxusgut werden"

Thomas Thater



Thomas Thater im Gespräch mit Katja Hessel.

im Gespräch mit hochrangigen Vertretern der Bayerischen Staatsregierung anlässlich der Fachmesse BAU in München. Sowohl Katja Hessel (FDP), Staatsekretärin für Wirtschaft und Tourismus, als auch Finanzstaatssekretär Franz-Josef Pschierer (CSU) hatten Thater und seine Kollegen des Firmenverbundes "Mein Ziegelhaus", auf der Messe besucht und sich beim Mauerziegelexperten über die aktuelle Lage und Markteinschätzung informiert.

"Es waren sehr aufschlussreiche Gespräche und ich habe das Gefühl, dass die bayerische Staatsregierung die Zeichen der Zeit erkannt hat. Wir alle müssen uns dafür einsetzen, dass das Bauen in Deutschland und



Die Bau in München bot eine optimale Kommunikationsplattform.





Interessante Vorträge, kompetente Beratung und ein Schuss Humor: Der Mauerwerkstag Memmingen 2013 bot eine bunte Mischung.

ber das energetisch optimierte Bauen der Zukunft informierten sich jetzt über 300 Architekten, Planer und Bauunternehmen aus dem ganzen Allgäu, Bayerisch-Schwaben und Baden-Württemberg beim Mauerwerkstag Memmingen bei namhaften Experten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Baurecht. Neben der erneuten Novellierung der Energieeinsparverordnung (EnEV) und der neuen Mauerwerksnorm Eurocode 6 (DIN EN 1996) standen auch Haftungsfragen auf dem Programm.

Mit Ministerialrat Hans-Dietrich Hegner war kein Geringerer als der ranghöchste Baubeamte des Bundesbauministeriums nach Memmingen gekommen. In seinem "Bericht aus Berlin" zeigte Hegner Maßnahmen und Perspektiven zur Energieeffizienz aus Sicht des Bundes auf und stellte dabei den Ziegel als wichtigen Baustoff heraus: "Als ich 1990 im Ministerium anfing, gab es Ziegel mit einem Wärmeleitwert von 0,36. Die aktuelle Generation der Energiesparziegel verfügt über einen Wärmeleitwert von 0,07. Es ist sehr beeindruckend, was sich hier in der Entwicklung innerhalb der vergangenen 20 Jahre getan hat und wie sich der traditionsreiche Baustoff Ziegel revolutioniert hat. Zwischen dem Ziegel von damals und dem Ziegel von heute liegen Welten", so

Auf die hohen Wärmedämmqualitäten des Ziegels ging auch Diplom-Ingenieur Stefan Horschler, Architekt vom Büro für Bauphysik in Hannover ein. Er warnte die Anwesenden davor, zur Vermeidung von Wärmebrücken "irgendwelche VerrenkunErfolgreicher Mauerwerkstag Memmingen 2013

Mit dem Ziegel in die Energie-Revolution

Über 300 Baufachleute bilden sich fort

gen an der Außenhülle eines Hauses zu machen. Gegenüber der monolithischen Bauweise mit sauberem Abschluss ergibt sich bei vielen Maßnahmen nur ein marginaler Einsparungseffekt, der aber mit unverhältnismäßig hohen Baukosten verbunden wäre."

Den Eurocode geknackt

Dr. Detleff Schermer, Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Massivbau der Technischen Universität München, knackte anschließend den "Eurocode 6" und stellte den Fachbesuchern in seinem Vortrag die neue Mauerwerksnorm DIN EN 1996 vor.

Für Unterhaltung der besonderen Art sorgte Kabarettist Frank Astor aus Diessen, der mit einem Best-of seines erfolgreichen Bühnenprogramms aufwartete und den Besuchern in "12 Methoden, sein Leben zu verplempern" den Spiegel vorhielt.

Ein ernstes Thema griff im abschließenden Vortrag des Baurechtsexperten Prof. Dr. iur. Axel Wirth auf, der über "die Tiefen und Untiefen der Rechtsprechung und der Vertragsgestaltung für Architekten, Ingenieure, Bauträger und Bauunternehmer"

aufklärte. Der renommierte Wissenschaftler, der den Lehrstuhl für Deutsches und Internationales Öffentliches und Privates Baurecht an der TU Darmstadt innehat, gab Praxistipps zur rechtlich korrekten Vertragsgestaltung. Trotz des ernsten Themas war der mit zahlreichen Anekdoten aus der aktuellen Rechtsprechung gespickte Vortrag so informativ und humorvoll gestaltet, dass die Zuhörer noch weit über die geplante Zeit hinaus mit voller Aufmerksamkeit den Ausführungen des Referenten folgten. Auf vielfachen Wunsch der Besucher

wurde Prof. Wirth sofort wieder für den nächsten Mauerwerkstag als Redner verpflichtet.

Sehr zufrieden

Mit über 300 Besuchern aus dem Allgäu, Bayerisch-Schwaben und Baden-Württemberg war der Mauerwerkstag Memmingen erneut sehr gut besucht. Sehr zur Freude der veranstaltenden Ziegelwerke Bellenberg und Klosterbeuren sowie der Südwest Ziegel GmbH. "Wir sind mit der Resonanz sehr zufrieden. Das Inter-

esse wird von Jahr zu Jahr noch größer und wir haben uns als Top-Weiterbildungsplattform etabliert. Auf dem Mauerwerkstag in Memmingen gibt es Fachinformation pur. Das kommt an", freut sich Thomas Thater, Geschäftsführer des Ziegelwerks Klosterbeuren. Wie auch in den Jahren zuvor waren neben den beteiligten Ziegelwerken, die dem Firmenverbund "Mein Ziegelhaus" angehören, auch zahlreiche weitere Hersteller aus der Bauindustrie mit ihren Innovationen als Aussteller in der Memminger Stadthalle präsent.



Die Referenten und Organisatoren, von links: Prof. Dr. Axel Wirth, Stefan Horschler, Dr. Detleff Schermer, Thomas Thater, Hans R. Peters und Hans-Dietrich Hegner.

Der Spezialist für die Details

Albert Sommer ist seit 20 Jahren im Ziegelwerk

ls mittelständisches Unternehmen kann man nur dann erfolgreich sein, wenn man sich in der Beratung klar vom Mitbewerb abhebt. Umso wichtiger ist es daher für uns, dass wir Spezialisten in unseren Reihen haben, denen keiner etwas vormacht. Einer von diesen Spezialisten im Team des Ziegelwerks Klosterbeuren ist Albert Sommer aus der technischen Bauberatung.

Seit mittlerweile 20 Jahren im Haus, kennt Albert Sommer, der auch als Assistent der Geschäftsleitung fungiert, unsere High-Tech-Ziegel so gut wie kaum ein anderer und daher ist Albert Sommer ihr erster Ansprechpartner, wenn es um die Details in der Beschaffenheit und die perfekte Verarbeitung unserer Produkte auf der Baustelle geht.

Aber nicht nur ziegeltechnisch ist Albert Sommer ein Fachmann durch und durch. Auch, wenn es um die IT-Landschaft des Ziegelwerks Klosterbeuren geht, ist Albert Sommer als



Ihr Ansprechpartner für die technische Bauberatung:

Albert Sommer

Telefon +49 (0) 83 33 - 92 22-24 Fax +49 (0) 83 33 - 92 22-46 E-Mail sommer@zwk.de

Projektleiter IT gefragt. Und klar, dass auch er es ist, der die Referenten beim alljährlichen Mauerwerkstag in Memmingen mit der nötigen Technik vertraut macht.

The second part of the second pa

Ziegel für guten Zweck

Projekt Artists for Kids

icht nur Promis wie die Filmemacher Doris Dörrje oder Michael "Bully" Herbig unterstützen das Projekt "Artists for Kids". Auch wir vom Ziegelwerk Klosterbeuren helfen gerne. Für den Bau des "Antenne-Bayern-hilft"-Hauses haben wir Ziegel im Wert von 5.000 Euro gespendet.

Neue Bauberater

Weitere Verstärkung im Vertrieb des Ziegelwerks Klosterbeuren

uch in dieser Ausgabe des Ziegelwerk-Kuriers stellen wir Ihnen wieder neue Gesichter im Team des Ziegelwerks Klosterbeuren vor: Manfred Mörz verstärkt das Vertriebsteam aus Klosterbeuren bereits seit dem 15. April 2013. Mörz ist gelernter Maurer und Maurermeister sowie Baustoffkaufmann. Er arbeitet bereits seit mehreren Jahren im Ziegelvertrieb.

In der technischen Bauberatung wird ab 1. Oktober 2013 Thomas Barth unser Team unterstützen. Barth ist Architekt und verfügt über eine rund 20-jährige praktische Erfahrung.



Ihr Ansprechpartner für die Bauberatung und Vertrieb in Schwaben:

Manfred Mörz

Telefon +49 (0) 83 33 - 92 22-0 Fax +49 (0) 83 33 - 92 22-46 Mobil +49 (0) 1 70 9 22 29 62 E-Mail moerz@zwk.de



Ihr künftiger Ansprechpartner für die technische Bauberatung:

Thomas Barth

Telefon +49 (0) 8333 - 92 22-0 Fax +49 (0) 8333 - 92 22-46 Mobil +49 (0) 170 9 22 29 89 E-Mail barth@zwk.de

Neue Steuerung und neue Zertifizierung

Weitere Investitionen in die Optimierung des Energiemanagements

as Ziegelwerk Klosterbeuren optimiert sein Energiemanagementsystem und investiert erneut in die Schonung der Ressourcen. Derzeit in der Umsetzung: Im Werk 1 wird die Steuerung für Öfen und Trockner komplett ausgetauscht. Ziel ist es, den Energieverbrauch um weitere sechs Prozent zu reduzieren. Die Investitionssumme beträgt ca. 500.000 Euro.

Schonender Umgang

"Der schonende Umgang mit den Ressourcen ist bei uns fest in den Unternehmenszielen verankert und mit den neuerlichen Investitionen zeigen wir, dass wir diese Ziele nicht nur auf dem Papier stehen haben, sondern auch in die Tat umsetzen", erklärt Hubert L. Thater, technischer Geschäftsführer des Ziegelwerks Klosterbeuren. Das Unternehmen hatte bereits im Jahr 2012 mehr als eine Million Euro in Energiesparmaßnahmen investiert und geht diesen Weg konsequent weiter. Unter an-



Die neue Steuerung und das Energiemanagement fest im Griff: Peter Fieberg (links) und Norbert Welp, Leiter Qualitätssicherung im Ziegelwerk Klosterbeuren.

derem setzt das Ziegelwerk Klosterbeuren zwei neue Gabelstapler ein, die sich durch einen besonders niedrigen Kraftstoffverbrauch auszeichnen.

"Energiesparen ist bei uns Programm. Wir veranstalten laufend Fortbildungen, um das Bewusstsein bei jedem Einzelnen zu stärken. Nur so können wir besonders nachhaltig agieren", erklärt Thater.

Weltweit führend

Als erster Mauerziegelhersteller weltweit war das Ziegelwerk Klosterbeuren im vergangenen Jahr vom TÜV Süd für sein ausgeklügeltes Energiemanagementsystem nach DIN EN 16001 zertifiziert worden. Mittlerweile erfolgte auch das Audit nach der neuen Norm DIN EN 50001.



"Am Katharinenanger 6 + 7" war der erste Bauabschnitt in diesem Baugebiet mit dem MZ10.



Energiesparhaus mit Top-Werten

Neubau erreicht sogar den Passivhaus-Standard

igentlich sollte das neue Einfamilienhaus nur die Bedingungen eines Effizienzhauses KfW 55 erreichen. Doch das innovative Energiesparhaus aus hochwertigen Wärmedämmziegeln der neuesten Generation erfüllt sogar den Passivhausstandard.

Die Eigentümer staunten jedenfalls nicht schlecht, als sie in der ersten Jahresstromabrechnung auf gerade mal 2870 kWh kamen, die für das Beheizen des 200 m² großen Hauses und die Erwärmung des Brauchwassers nötig waren. Das entspricht einem Ölverbrauch von gerade mal 287 Litern pro Jahr. Mit einem Gesamtenergieverbrauch von 13,5 kWh/m² liegt das neue Ziegelhaus dabei un-

ter dem rechnerischen Wert des Passivhausstandards (15,0 kWh/ m²) – und das, obwohl auf die aufwendigen konstruktiven und kostspieligen baulichen Maßnahmen für ein Passivhaus verzichtet wurde.

Garant für die hervorragende Wärmedämmung des Neubaus ist der mit Steinwolle gefüllte Energiesparziegel MZ7, der mit seiner geringen Wärmeleitfähigkeit von 0,07 W/mK) der Energiesparkünstler unter den Baustoffen ist. Eine Wärmepumpe mit Erdwärmebohrung, eine hochwertigen Wärmeschutzverglasung, eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und eine Solaranlage für die Brauchwassererwärmung mit Pufferspeicher runden das energetische Erfolgskonzept ab.

Der MZ10 in Bestform

Energiesparziegel am Katharinenberg in Landsberg

ur Höchstform läuft derzeit gerade der Energiesparziegel MZ10 aus dem Ziegelwerk Klosterbeuren auf, der bei einem der größten Neubauprojekte in Oberbayern eingesetzt wird. Die wbl bauträger GmbH & Co. KG aus Landsberg realisiert mit dem MZ10 aktuell den dritten Bauabschnitt im Wohngebiet "Am Katharinenberg 3" in Landsberg. Ende April war Startschuss für ein Mehrfamilienhaus mit insgesamt 40 Wohneinheiten.

"Der ideale Baustoff für die Maßnahme"

Auch der im vergangenen Herbst fertig gestellte zweite Bauabschnitt mit 31 Wohneinheiten in der Alois-Elser-Straße wurde bereits komplett mit der neuen Generation der Energiesparziegel für den Geschosswohnungsbau realisiert.

"Wir haben bei der Vergabe explizit den MZ10 ausgeschrieben, denn er ist der beste Baustoff für die Maßnahme. Die perfekte Kombination aus Schallschutz und Wärmedämmung macht ihn zum Maß der Dinge für Projekte im gehobenen Standard. Wer Wert auf energiesparendes und nachhaltiges Bauen legt, der kommt am MZ10 nicht vorbei", erklärt wbl-Geschäftsführer Christoph Wohlfahrt.

In beiden Bauabschnitten wird der MZ10 aus Klosterbeuren außen in der Wandstärke von 36,5 cm eingesetzt, um so ohne zusätzliche Dämmung die Vorgaben für ein KfW-70-Effizenzhaus zu erfüllen.

"Wärmedämmverbundlösungen haben uns im Geschosswohnungsbau nicht überzeugt, da ist es umso besser, dass wir mit dem MZ10 von Anfang auf der sicheren Seite sind und keine Zusatzdämmung benötigen, um die Energiestandards zu erreichen", so Wohlfahrt.

Seit mittlerweile 40 Jahren realisiert das Unternehmen in Landsberg erfolgreich Bauträgermaßnahmen. Größtes Projekt in den vergangenen Jahren war die Bebauung auf dem Areal der ehemaligen Saarburg-Kaserne in Landsberg mit insgesamt über 350 Wohneinheiten. Das Projekt startete im Jahr 2000 mit der aufwändigen Sanierung von vier Kasernengebäuden und wird nun mit dem letzten Neubau "Am Katharinenberg 3" endgültig abgeschlossen.



Planung des dritten Bauabschnitts, dieser wird derzeit realisiert.

Panoramahotel Oberjoch: Auch die Innenwände und Zimmer-Trennwände sind aus Ziegel

Wellnessparadies aus Ziegel

andern, Skifahren, Wellness: Vor traumhafter Bergkulisse entstand in Oberjoch ein Panoramahotel, das seinem Namen alle Ehre macht. Gebaut wurde es mit dem TS13 Ziegel vom Ziegelwerk Klosterbeuren.

Damit sind die innovativen Ziegel aus dem Allgäu wieder einmal an einem ganz besonderen Projekt beteiligt, denn laut bayerischem Wirtschaftsministerium ist der jetzt realisierte Neubau am Oberjoch der erste Hotelneubau in den bayerischen Alpen seit dem Intercontinental in Berchtesgaden (2005).

Auf 12.000m² Grund entstand in Oberjoch, dem höchstgelegensten Bergdorf Deutschlands, ein 4-Sterne-Superior-Business- und Wellness-Hotel der Extraklasse: das "Panoramahotel Oberjoch". Der Investor, die Wellnesshotel Oberjoch GmbH (Kempten) und das bauausführende Unternehmen BreFa GmbH (Woringen) haben sich bei diesem prestigeträchtigen Bau für den ThermoPlan TS13 Ziegel vom Ziegelwerk Klosterbeuren entschieden. "Wir bauen vorwiegend mit Ziegel, weil der Ziegel ein natürlicher Baustoff ist und für ein behagliches Wohnklima sorgt", bringt es BreFa-Geschäftsführer Gerhard Breher kurz und knapp auf den Punkt.

Ein Multitalent

Der verwendete ThermoPlan TS13 gilt als Multitalent, vor allem für den Objektbau. Er kombiniert einen sehr guten



Wärmedämmwert von 0,13 W/mK mit optimierten Schall-schutzwerten sowie einer hohen Tragfähigkeit und Sicherheit.

Alle Werte überzeugten auch hinsichtlich der geltenden Energieeinsparverordnung für die Anforderungen des Panoramahotels, und so war der ideale Baustoff für die Realisierung des viergeschossigen Hotels inklusive vorgelagertem Flachdachbaukörper schnell gefunden.

Im Mittelpunkt des Hotelkonzepts steht der Wellness- und Spa-Charakter. Nach einem ausdauernden Tag in den Bergen, sei es beim Wandern, Biken, Rodeln oder Skifahren soll man abends im Hotel den 3.000 m² großen Wellness-

bereich nutzen, neue Energie tanken und Körper und Geist verwöhnen lassen. Ansprechendes für den Gaumen natürlich inklusive – mit zwei Restaurants, einem Bistro und der Lobbybar.

Gäste profitieren außerdem von der einmaligen Lage des Hotels. "Oberjoch liegt in einer touristisch aufstrebenden Region", weiß Gerhard Breher.





Leistungen inklusive

Bergbahnen sind direkt im Ort und zu Fuß zu erreichen, sie können – genau wie die umliegenden Skilifte und öffentlichen Verkehrsmittel – über die Gästekarte "Bad Hindelang Plus" ab dem ersten Tag kostenlos genutzt werden. Ein Service, der absolut boomt.

Top-Lage

Die Lage zwischen Königsschlössern und Bodensee sowie die Nähe zu Tirol machen das Hotel darüber hinaus zum idealen Ausgangspunkt für kulturelle Ausflüge – vorausgesetzt natürlich man hat schon genug von der traumhaften Bergwelt. Denn das Panoramahotel macht seinem Namen alle Ehre und beschert einen tollen Ausblick auf die Alpen und den Hausberg Iseler.

Insgesamt stehen den Gästen 250 Betten aufgeteilt auf 113 Zimmer zur Verfügung. Neben 68 Doppelzimmern bietet das Hotel großzügige Galeriezimmer und Juniorsuiten. Exklusives Highlight sind die vier Spa-Suiten. Sie bieten 65 m² Wohnfläche über zwei Etagen, sowie eigenem Spa-Bereich, Whirlpool und Sauna Komfort auf höchstem Niveau.

Alle Zimmer verfügen zudem über einen Balkon und ein sogenanntes "transparentes Bad". Dieses Konzept ermöglicht schon früh morgens, direkt nach dem Aufstehen, einen herrlichen Blick in die umliegende Bergwelt. Besser kann man kaum in den Tag starten.

Ideales Raumklima

Die sprichwörtliche "Gute Luft" können die Gäste zukünftig nicht nur außerhalb in den Allgäuer Alpen, sondern auch in den Innenräumen des Hotels genießen. Der Naturbaustoff Ziegel sorgt dank seiner Atmungsaktivität und Feuchteregulierung für ein optimiertes Raumklima.

Alle Zimmer sind zudem allergikerfreundlich ausgestattet. Zur verbesserten Regenerierung trägt ebenso der hohe Schallschutz des Ziegels bei, was gerade bei einem Hotel mit vielen Gästen notwendige Voraussetzung für guten Schlaf und gute Erholung ist.

Abgerundet wird das vielfältige Angebot des Hotels mit sieben Tagungsräumen in Größen zwi-



Setzen voll auf den Ziegel, von links, Geschäftsführerin Julia Lerch, Investor Gerhard Breher und Geschäftsführer Thomas Lerch.

schen 15 und 160 m² sowie einem Festsaal mit 290 m², der Platz für über 200 Gäste bietet. Tagesgäste des "Alpin Spa Panorama Hotel Oberjoch" können das Restaurant mit Außenterrasse und das Day-Spa-Angebot genießen. Das Konzept kommt an, wie die

hohe Auslastung gleich zur Eröffnung zeigt. "Wir haben in den ersten Monaten eine Belegung von bis zu 90 %, das ist weit mehr als erwartet", sagt Geschäftsführerin Julia Lerch, die das Panoramahotel Oberjoch gemeinsam mit ihrem Vater Thomas leitet.



S9: Der >Promi<-Ziegel aus Klosterbeuren

Prinz Charles setzt auf den natürlichen High-Tech-Baustoff aus dem Allgäu

ie ökologischen ThermoPlan-Ziegel aus Klosterbeuren sind nicht nur in Bayern und dem südlich angrenzenden Ausland sehr gefragt, sondern auch in Großbritannien. Dort setzt kein Geringer als der britische Thronfolger, Prinz Charles auf die Qualitätsprodukte der Familie Thater.

Öko-Musterhaus

Der ThermoPlan S9 aus Klosterbeuren kommt im so genannten BRE Innovations-Park in Watford bei London zum Einsatz und diente hier als Baustoff für ein Öko-Musterhaus, das jetzt fertig gestellt wurde.

Bei der Grundsteinlegung im Jahr 2009 nutzte Thomas Thater, Geschäftsführer des Ziegelwerks Klosterbeuren, die Chance zum Gedankenaustausch mit Prinz Charles



Prinz Charles bei der Grundsteinlegung im Gespräch mit Thomas Thater vom Ziegelwerk Klosterbeuren.

persönlich. Bei der nun erfolgten offiziellen Übergabe des Öko-Musterhauses traf Thater den britischen Bauminister Grant Shapps.

Der BRE Innovations-Park mit dem modernen und CO₂-armen Gebäude gehört zu den Projekten der Stiftung, die von Prinz Charles persönlich unterstützt

werden. Die Betreiber des Parks haben sich zur Aufgabe gemacht, verschiedene Bauweisen, Technologien und Designs beim Wohnungs- und Objektbau zu testen und diese der Öffentlichkeit zu präsentieren.





Hank Dittmar, CEO der Prince's Foundation, links, und der britische Bauminister Grant Shapps, bei der offiziellen Übergabe des Öko-Musterhauses.

Starke internationale Präsenz

Die Qualitätsprodukte aus Klosterbeuren sind im Ausland gefragt

ualität aus dem Allgäu ist auch auf den internationalen Absatzmärkten des Ziegelwerks Klosterbeuren immer stark gefragt. Mit der "Klimahouse" in Bozen (Südtirol), der "Minergie" in Luzern (Schweiz) und der "Frühjahrsmesse" in Dorbirn (Vorarlberg) stellten wir

die hochwertigen ThermoPlan-Ziegel gleich auf drei lokal bedeutenden Exportveranstaltungen vor. Das Interesse an den ökologischen Energiesparziegeln aus Klosterbeuren war durchwegs sehr groß.

"Nicht nur in Deutschland,

sondern auch im Ausland

ist das energiesparende Bauen das Thema Nummer eins. Hier treffen wir mit unseren High-Tech-Ziegeln genau die Anforderungen des Marktes. Gerade im Alpenraum mit den langen Wintern kommt der energieeffizienten Bauweise von Häusern eine immer stärkere Bedeutung zu. An der hohen Nachfrage auf den Messen haben wir deutlich gesehen, dass das Bewusstsein der Bauträger und Architekten, aber auch der privaten Bauherren geschärft ist", sagt Thomas Thater, der kaufmännische Geschäftsführer des Ziegelwerks Klosterbeuren.



Erfolgreich waren die Präsentationen des Ziegelwerks Klosterbeuren zuletzt in Bozen (links) und in Dornbirn.



Stand des Ziegelwerks Klosterbeuren auf der Messe "Minergie" in Luzern.

Impressum

Herausgeber: Ziegelwerk Klosterbeuren Ludwig Leinsing GmbH + Co KG Ziegeleistraße 12 87727 Babenhausen Telefon +49(0)8333-9222-0 info@zwk.de, www.zwk.de

Redaktion:

Thomas Thater, Peter Berger, Ingo Jensen

Gesamtherstellung: Jensen media GmbH Kommunikation Hemmerlestraße 4 87700 Memmingen Telefon +49(0)8331-99188-0 info@jensen-media.de www.jensen-media.de